

World's Enemies

Von KisakixSephiroth

Kapitel 19:

Kapitel 19

Zack denkt eine Weile über Cloud's Worte nach aber er wird Sephiroth niemals vergeben und egal was er für Kisaki tut, es wird niemals das Leid ungeschehen machen, was er den Anderen zugefügt hat. "Ich weiß, dir bedeutet jeder deiner Schüler viel und dass gerade Kisaki wie eine Tochter für dich ist aber willst du wirklich, dass er die Menschen auslöscht? Ich weiß, dass du das nicht willst aber es gibt keine andere Möglichkeit. Niemand könnte es schaffen, ihn ein für alle Mal einzusperren und wenn ich ehrlich sein soll, hat er auch keine Begnadigung verdient! Ich werde erst einmal nicht gegen ihn kämpfen solange er keinen Angriff startet und ich werde mich auch erst einmal auf unseren gemeinsamen Feind konzentrieren aber es wird erneut zu einer Schlacht kommen und ich habe Angst. Ja, ich habe Angst erneut Menschen zu verlieren, die mir wichtig sind! Die wegen seines Wahnsinns sterben werden!" Cloud löst sich nun von Zack und sieht traurig auf seine Hände. "Ich weiß...Wir müssen es tun aber...was soll ich dann mit Kisaki machen? Sie vertraut mir so schon nicht mehr und wenn ich ihr ihren Meister nehme, wird sie mich hassen. Verstehst du es nicht? Ich könnte sie nicht umbringen aber wenn sie danach noch Leben würde, würde sie ihn rächen oder...sich sogar selbst etwas antun. Ich wünsche mir von ganzem Herzen nichts sehnlicher als Frieden und...dass Sephiroth wieder so wird, wie er einst war aber ich denke, dass du Recht hast...Solange er lebt, wird er das zerstören, was wir lieben." Zack streichelt nun über Cloud's Hände. "Ich werde Sephiroth alleine und schnell töten und du wirst für Kisaki da sein. So wird sie nur mich hassen und langsam wieder Vertrauen zu dir aufbauen." Cloud fasst sich nun an sein Herz. "Ich will aber nicht, dass sie dich hasst. Zack, ich war so lange alleine obwohl meine Schüler da waren und nun bist du endlich zurück. Ich will dich nicht erneut verlieren...Du bedeutest mir sehr viel und ich würde es auch nicht verkraften, wenn dir etwas zustoßen würde. Einer von uns wird am Ende jemanden verlieren, der ihm sehr wichtig ist aber...ich werde nicht zulassen, dass du derjenige bist, der sterben wird!" Er richtet sich nun auf und sieht nun selbstbewusst zu dem Schwarzhhaarigen. "Nein, du wirst nicht alleine gegen ihn kämpfen. Ich werde an deiner Seite sein bis wir ihn ein für alle Mal besiegt haben. Für Nibelheim, für Tifa, für all die unschuldigen Menschen werde ich an deiner Seite kämpfen!"

Kisaki sieht sich das Labor nun noch genauer an. Sie ist wirklich erstaunt über das, was Sephiroth ganz alleine in dieser kurzen Zeit erschaffen hat. Wahrscheinlich hätte er auch weiter geforscht und auch Menschen hierher gebracht, wenn sie ihn nicht mit ihrem Training aufgehalten hätte. So lange wusste sie nichts von Kami und der Gefahr, die von dieser Organisation ausgeht und auf einmal werden sie gejagt. Sie gibt Zack die Schuld daran denn bevor dieser aufgetaucht war, hatte Kami keine Ahnung gehabt, wo sich Sephiroth aufhält. Es ist fast so, als hätte er gewollt, dass Kami's Leute ihn finden und jagen. Sie sieht nun zu Sephiroth welcher sich gerade ein wenig von seinem eigenen Blut abnimmt und dieses in eine kleine Schale gibt. Es ist dunkler als gewöhnliches Menschenblut, sodass es schon fast schwarz ist. Nun spricht Sephiroth zu seiner "Mutter", welche ihm nicht antworten kann und sie hat irgendwie Mitleid mit ihm. All die Jahre war er ein Versuchsobjekt von Shin-Ra und nun auch noch von Kami. Niemand außer Kisaki kann den Hass in Sephiroth's Herzen verstehen. Er könnte ein normales Leben haben wenn er nicht schon als Baby für die Wissenschaft missbraucht worden wäre. Die anderen Menschen können nun das Leben führen, welches er selber niemals hatte. Kisaki weiß, dass er auch ihre Eltern damals umgebracht hatte aber sie ist ihm nicht böse deswegen. Ihre eigene Familie hatte nicht auf sie aufgepasst als sie ein Jahr alt war und deswegen konnte sie viele Jahre kaum laufen. Oft kam es ihr sogar so vor, als wollten ihre Eltern nicht, dass es besser wird. Nie hatte irgendjemand geglaubt, dass sie jemals etwas schaffen könnte. Alle hielten sie für schwach und sie hat es immer gehasst, wenn man ihr gegen ihren Willen half. Hätte Sephiroth ihre Familie damals nicht umgebracht, wäre sie wahrscheinlich noch immer schwach. Auch wenn sie ihn damals gehasst hatte, hatte sie wegen ihm trainiert, um ihn eines Tages besiegen zu können doch nun ist sie ihm dankbar für alles was er getan hat. Kein Fremder würde sie verstehen aber es ist ihr nun auch egal. Für sie gibt es nur noch ihn und wenn er gegen die Anderen kämpft, wird sie stets an seiner Seite kämpfen.